

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

1, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Postleitzahl 1082

Dienstag, 6. September 1966

Blatt 2539

Aspernbrücke ab Freitag wieder befahrbar

6. September (RK) Die Aspernbrücke über den Donaukanal, die seit April wegen dringender Instandsetzungsarbeiten gesperrt war, wird am Freitag, dem 9. September, wieder in beiden Fahrtrichtungen für den gesamten Verkehr freigegeben. Damit konnte das Stadtbauamt seine Absicht, diese wichtige Verbindung bis zur Wiener Herbstmesse wieder benützbar zu machen, planmäßig verwirklichen.

Bekanntlich war nicht nur die Fahrbahn der Aspernbrücke stark beschädigt, sondern auch das Brückentragwerk selbst und vor allem die Entwässerungsanlage wiesen schwere Schäden auf. In fünfmonatiger Arbeitszeit und mit einem Kostenaufwand von 3,5 Millionen Schilling wurden das Tragwerk instandgesetzt und mit einem neuen Rostschutzanstrich versehen, die Entwässerungsanlage, die für einen ordnungsgemäßen Abfluß des Regenwassers sorgt, neu errichtet und die Fahrbahn mit einer starken Asphaltbetondecke versehen. Um den Verkehr so **wenig** als möglich zu beeinträchtigen, wurden die Arbeiten in zwei Bauphasen durchgeführt. So konnte der stadteinwärts führende Fußgeher-, Fahrzeug- und Straßenbahnverkehr bereits am 23. Juli wieder aufgenommen werden. Ab 9. September wird auch der Verkehr stadtauswärts wieder über die Brücke fließen können.

Straßenbahn und Autobus wieder auf normaler Strecke

Von diesem Tag an werden die Züge der Straßenbahnlinien A, Ak, B, Bk, 25R und 25K sowie die Autobusse der Linie 4 und der Nachtlinie A wieder in beiden Richtungen auf der Strecke Aspernbrücke-Aspernbrückengasse-Praterstraße verkehren.

./.

Der Gehsteig auf der flußabwärts liegenden Seite der Aspernbrücke bleibt vorläufig allerdings noch gesperrt, bis die Arbeiten für die Errichtung einer neuen Kabeltrasse, die Umlegung von Versorgungsleitungen und die Neugestaltung des Gehweges am Brückenkopf im 2. Bezirk abgeschlossen sind. Man rechnet damit, daß der Gehweg bis Mitte November wieder benützbar sein wird.

- - -

Bilanz der Arkadenhofkonzerte

=====

6. September (RK) Von den achtzehn für den diesjährigen Sommer geplanten Arkadenhofkonzerten mußten vier wegen des schlechten Wetters abgesagt werden. Die Ungunst der Witterung wirkte sich begreiflicherweise auch auf den Besuch der Konzerte aus. Dennoch bewies die Veranstaltungsreihe eine große Anziehungskraft. Dies geht aus der Tatsache hervor, daß insgesamt 29.884 Personen, das sind durchschnittlich 2.134 Zuhörer je Konzert, sich von dem oft zweifelhaften Wetter nicht abhalten ließen, die Freiluftkonzerte im Rathaushof zu besuchen. Damit war die sommerliche Veranstaltungsreihe durchschnittlich zu 71 Prozent ausverkauft.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

6. September (RK) Donnerstag, 8. September, Route 1 mit Neubau des Allgemeinen Krankenhauses, Internationalem Studentenheim, Volksheim und Volksschule in der Krim, Ausflugsrestaurant Bellevue, Neubauten des Wilhelminenspitals, Assanierung Alt-Ottakring sowie andere städtische Anlagen und Einrichtungen.

Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

Jetzt geht's wieder überall über die Zweierlinie
=====

Lastenstraße in beiden Fahrtrichtungen einspurig befahrbar

6. September (RK) Ab morgen, Mittwoch abend, wird die Kreuzung Lerchenfelder Straße - Auerspergstraße wieder in allen Fahrtrichtungen für den Verkehr freigegeben. Damit wird die letzte Stelle, an der man die Zweierlinie wegen der Bauarbeiten für den Straßenbahntunnel nicht überqueren konnte, wieder offen sein. Die Umleitungen über die Piaristengasse - Josefstädter Straße beziehungsweise Mechitaristengasse - Neustiftgasse werden damit aufgehoben und der Verkehr kann wieder aus der Lerchenfelder Straße über den Schmerlingplatz und umgekehrt fließen.

Zugleich mit der Eröffnung des Kreuzungsplateaus Lerchenfelder Straße - Auerspergstraße wird auch die Lastenstraße von der Universitätsstraße bis zur Mariahilfer Straße in beiden Fahrtrichtungen für den Verkehr freigegeben werden. Die bisher geltende Einbahnregelung von der Josefstädter Straße bis zur Universitätsstraße wird aufgehoben. Im Straßenzug Landesgerichtsstraße - Auerspergstraße bis zur Bellaria steht in jeder Richtung vorläufig nur eine Fahrspur zur Verfügung. Vor dem Messepalast, also zwischen Bellariastraße und Mariahilfer Straße sind beide Richtungsfahrbahnen mit je zwei Spuren aber bereits fertiggestellt, was für den Verkehr in der Messewoche wichtig ist.

Die Einbahnregelung am Getreidemarkt in Richtung Secession bleibt vorerst noch aufrecht.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

6. September (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit:
Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obst-
sorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Feldgurken 2 bis 2.50 S, Tomaten 4 bis 5 S je
Kilogramm, Paprika 0.40 bis 0.50 S je Stück.

Obst: Birnen 4 bis 6 S, Pfirsiche 6 bis 8 S, Zwetschken 4 bis
6 S je Kilogramm.

- - -

1:10

====

6. September (RK) 1:10 steht es zwischen den beiden Städten Bielefeld und Wien soweit es die Bevölkerung anlangt. 1:1 jedoch, wenn man die Probleme der Stadtverwaltung im Bezug auf E-Werk, Gaswerk und Verkehrsbetriebe betrachtet. Dies erfuh man anlässlich eines Besuches von Bielefelder Stadtvätern in Wien, die sich bei uns unter Führung ihres Bürgermeisters Vogt Trost und Rat bezüglich ihrer Stadtwerke holten.

Unter den 14 Besuchern befand sich auch Deutschlands erster weiblicher Landesrat, das Mitglied des Bundestages, Frau Zimmer. Sie vertritt den Landkreis Bielefeld, der zusammen mit dem Bund zwei Drittel des Ges.mBH-Vermögens der Bielefelder Stadtwerke innehat. Das dritte Drittel stellt die Stadt selbst.

Die Gäste aus der Bundesrepublik Deutschland wurden von Generaldirektor Dr. Reisinger namens des Wiener Bürgermeisters und des Amtsführenden Stadtrates für die Städtischen Unternehmungen begrüßt. Sie wurden wunschgemäß durch ihn und die Direktoren der Teilunternehmungen mit den Problemen der Wiener Stadtwerke vertraut gemacht. Insbesondere interessierten sich die Bielefelder Stadtväter für die Wiener Gasversorgung, die, wie sie sagten, durch ihr Netz und ihre ungeheure Freiswürdigkeit für Deutschland ein Musterbeispiel darstellen.

- - -

Bürgermeister Bruno Marek morgen Mittwoch wieder in Wien
=====

6. September (RK) Bürgermeister Bruno Marek wird mit der Delegation der Wiener Stadtverwaltung nach einem einwöchigen Besuch der Städte Moskau und Leningrad morgen Mittwoch wieder nach Wien zurückkommen. Die Ankunft auf dem Schwechater Flughafen erfolgt um etwa 11.45 Uhr.

- - -

Sch einhauptmarkt vom 6. September

=====

6. September (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Neuzufuhren Inland: 3.094, Jugoslawien 1.022, Bulgarien 2.243, Ungarn 1.610, DDR 1.269. Gesamtauftrieb: 9.238. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 19 bis 19.50 S (27 Stück zu 19.80 S, 14 Stück zu 20 S), 1. Qualität 18.50 bis 19 S, 2. Qualität 17.50 bis 18.50 S, 3. Qualität (15 S) 16 bis 17.50 S, Zuchten extrem 16.50 S, Zuchten 13 bis 15.70 S, Altschneider 12 bis 13 S.

Ausländische Schweine notierten: Jugoslawien 15 bis 15.90 S, Bulgarien 14.60 bis 15.90 S, Ungarn 15.80 bis 16 S, DDR 14.80 bis 16 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine ermäßigte sich um zwölf Groschen auf 18.11 S, für ausländische Schweine erhöhte er sich um sieben Groschen auf 15.75 S. Der Durchschnittspreis für bulgarische Schweine erhöhte sich um fünf Groschen auf 15.55 S, für DDR-Schweine erhöhte er sich um einen Groschen auf 15.81 S, für jugoslawische Schweine erhöhte er sich um vier Groschen auf 15.73 S, für ungarische Schweine blieb er unverändert und beträgt 16 S.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 6. September

=====

6. September (RK) Aufgetrieben wurden 66 Stück, hievon vier Fohlen; als Schlachttiere wurden 54 Stück verkauft, unverkauft blieben zwölf Stück.

Herkunft der Tiere: Oberösterreich 3, Niederösterreich 39, Burgenland 16, Steiermark 8,

Preise: Fohlen 15 bis 15.60 S, Pferde extrem 11.20 bis 12.30 S, 1. Qualität 10.20 bis 11.10 S, 2. Qualität 9 bis 10 S, 3. Qualität 7 bis 8.40 S.

Auslandsschlachthof: kein Auftrieb.

Der Durchschnittspreis für Schlachtpferde erhöhte sich um 45 Groschen auf 10.36 S, für Schlachtfohlen erhöhte er sich um 65 Groschen auf 15.15 S. Der Durchschnittspreis für Pferde und Fohlen beträgt 10.70 S.

- - -